

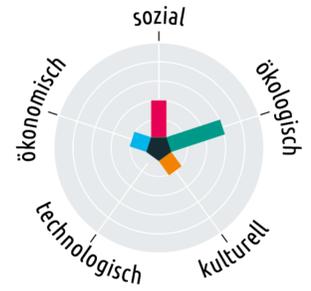


# Abfallvermeidungskonzept

Studierende analysieren die Abfallbilanz der Hochschule und machen Vorschläge zur Abfallvermeidung

Bild: Hochschule Augsburg

## Wirkdimensionen



## Projektteam

20 Studierende im Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik  
Dipl.-Ing (FH) Dietmar Braunmiller,  
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Nathalie Reuter, HSA\_transfer  
Teilprojekt 2 – „Experten für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs“

## Problemstellung

Die Hochschule Augsburg will ihre Ökobilanz immer weiter verbessern und ressourcenschonend wirtschaften. Allein für die Entsorgung des gesamten Abfalls der Hochschule Augsburg ergaben sich im Jahr 2018 Kosten in Höhe von rund 27 000 €.

Jetzt haben Studierende des Masterstudiengangs Umwelt- und Verfahrenstechnik in Kooperation mit dem Forum Plastikfreies Augsburg und dem Referat für Nachhaltigkeit der Studentischen Vertretung an der Hochschule nach Möglichkeiten gesucht, wie sich die Ökobilanz der Hochschule weiter verbessern und Ressourcen einsparen lassen.

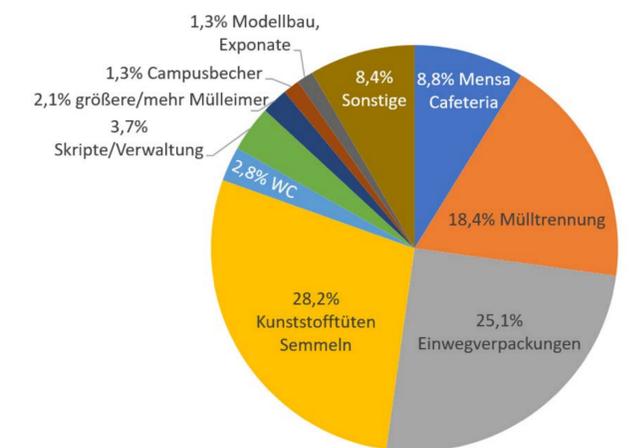


Vermüllung („Littering“) auf dem Campus der Hochschule Augsburg (Bild: Hochschule Augsburg)

## Zielsetzung

Im Rahmen des Moduls „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement“ sollten Studierende im Masterstudiengang „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ Ansätze für ein Konzept zur Abfallvermeidung an der Hochschule Augsburg entwickeln.

In drei Projektgruppen sollten die Studierenden Verbesserungspotenziale aufdecken und Handlungsempfehlungen in den Bereichen Hochschulorganisation, Stoffströme an der Hochschule und individuelles Nutzerverhalten erarbeiten. Zudem sollte durch Erstellen einer Ökobilanz der Einfluss der verschiedenen Abfallströme der Hochschule Augsburg auf die Umwelt analysiert werden.



Befragungsergebnis: Hier werden Verbesserungspotenziale gesehen (Bild: Hochschule Augsburg)

Die Verwertung von Müll in den Bereichen „Papier/Pappe“ und „zu verwertender Müll“ birgt das größte CO<sub>2</sub>-Einsparpotential.

Zu den abgeleiteten Handlungsempfehlungen gehören

- Optimierung des Mülltrennungssystems und Aufstellen von flächendeckenden Behältern für Altglas;
- Mehr Informationen zur Sensibilisierung für Thema Abfall (z.B. Müllvermeidungstipps auf Hochschul-Bildschirmen, Website und durch Veranstaltungen);
- Reduzierung von Einwegverpackungen (v.a. um belegte Semmeln in der Mensa);
- Weniger Papier im Lehrbetrieb.

Außerdem sollte die Kooperation mit dem Agenda-Forum „Plastikfreies Augsburg“ intensiviert werden, z.B. in Form nachhaltig gestalteter Sommerfeste, um so für Nachhaltigkeitsthemen und Abfallvermeidung zu sensibilisieren.

Vorgeschlagen wird außerdem, ein AWP-Fach zur nachhaltigen Lebensführung (auf dem Campus) einzurichten. Auch dabei sollte die Hochschule mit dem Agenda-Forum „Plastikfreies Augsburg“ zusammenarbeiten.

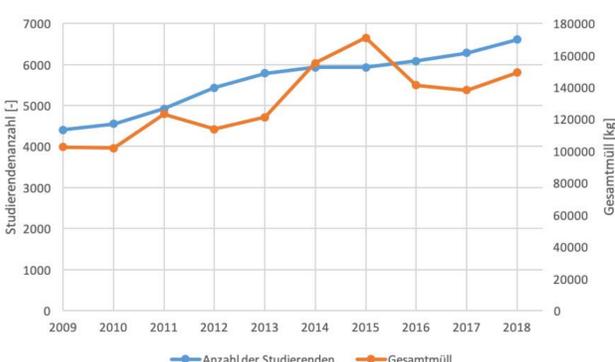
## Methodik

Die Grundlage für die Analyse des Abfallaufkommens und die Erstellung einer Ökobilanz bildeten folgende Vorarbeiten:

- Recherche zu vorhandenen Studien;
- Beobachtungen bezüglich des „Litterings“ (d.h. Vermüllung) auf dem Campus;
- Experteninterviews mit dem Agenda-Forum „Plastikfreies Augsburg“ und dem „Referat für Nachhaltigkeit“ der Studentischen Vertretung an der Hochschule Augsburg
- Erstellung, Durchführung und Auswertung einer Umfrage unter allen Hochschulmitgliedern.

## Ergebnisse

Bei der Erstellung der Ökobilanz wurde deutlich, wo der größte Anteil des Müllaufkommens der Hochschule Augsburg liegt (s. Grafik, u.a. Kunststofftüten von Semmeln) und dass ein Großteil unmittelbar von den Studierenden und Mitarbeitern herrührt.



Entwicklung der Studierendenzahl und des Gesamtmülls an der Hochschule Augsburg seit 2009 (Bild: Hochschule Augsburg)

## Eine Kooperation mit

Agenda-Forum Plastikfreies Augsburg  
(Sarah Schützenberger)  
Referat für Nachhaltigkeit der Studentischen Vertretung  
an der Hochschule Augsburg  
(Tamara Kartheininger)

Laufzeit: 15.03.2019 – 30.09.2019  
Web: <https://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/nachhaltige-Entwicklung/Abfallvermeidungskonzept.html>